

Dialog- und Informationsveranstaltung

Dokumentation der Dialog- und Informationsveranstaltung vom 19.09.2023 von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in der Aula des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums im Rahmen des Teilprojekts 5 „Soziale und städtebauliche Stabilisierung Zentrum Marxloh“



Fotos: Stefan Sturm

Begrüßung, Einführung und Rückblick

Im gesamten Jahresverlauf bis Ende August 2023 hat das Quartiersmanagement (QM) Marxloh im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Soziale und städtebauliche Stabilisierung Zentrum Marxloh“ (TP5) viele verschiedene Beteiligungsformate durchgeführt. Am 19.09.2023 lud das Quartiersmanagement gemeinsam mit der Stadt Duisburg diesbezüglich erneut Politiker*innen, Gewerbetreibende, Bürger*innen sowie viele weitere Akteur*innen aus Marxloh zu einer Dialog- und Informationsveranstaltung ein. Ziel der Veranstaltung war es zum einen, mit den Teilnehmer*innen zu den vielfältigen Eingaben aus den Beteiligungen ins Gespräch zu

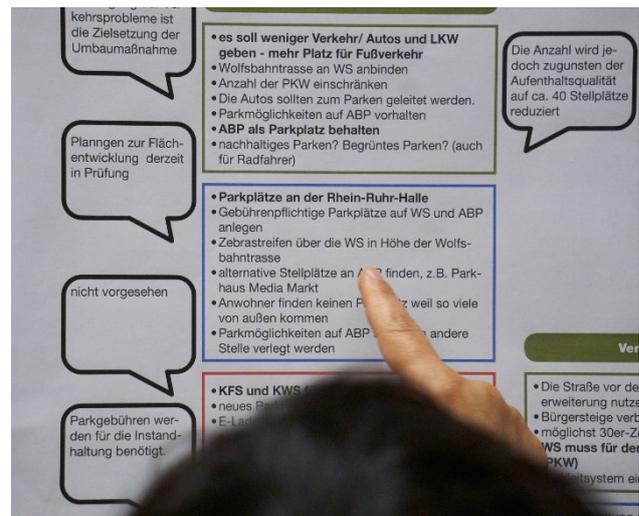
kommen. Zum anderen stellte das QM sowie das Verkehrsplanungsbüro FISCHER TEAMPLAN den weiteren Verlauf des freiraumplanerischen Wettbewerbs sowie die verkehrsplanerische Leitlinie für den August-Bebel-Platz und die Weseler Straße vor.

Die öffentliche Einladung und Bewerbung der Veranstaltung erfolgte durch das QM Marxloh per E-Mail, durch eine umfassende Flyerverteilung im Stadtteil sowie über die Stark im Norden-Website und den Instagram-Kanal. Insgesamt waren fast 100 Personen anwesend oder über einen eingerichteten Livestream zugeschaltet, um die Veranstaltung online zu verfolgen.

Zu Beginn erfolgte eine herzliche Begrüßung durch Martin Linne, Beigeordneter und Dezernent für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport. Er fasste die Umgestaltung des Zentrums von Marxloh sowie die Ziele des Abends zusammen. Im Anschluss gab es von dem Moderator, Jens Cüppers (steg NRW), sowie von Ute Hilmer (Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement) eine Kurzdarstellung des Modellvorhabens und einen Rückblick zu den durchgeführten Beteiligungsveranstaltungen.



Fotos: Stefan Sturm



Ergebnispräsentation und Rundgang an thematischen Plakatwänden

Nachdem der weitere Veranstaltungsablauf erklärt wurde, startete ein angeleiteter Ausstellungsrundgang. In der Ausstellung waren die verschiedenen Themen aus den Beteiligungen an Stellwänden dargestellt. Über 600 Eingaben wurden im Laufe des Beteiligungsprozesses gesammelt, die alle ausgewertet und thematisch sortiert wurden (zu beachten ist, dass sich unter den 600 Eingaben auch Doppelnennungen befanden).

Auf den aufgehängten Postern wurden die ausgewerteten Eingaben zur Verkehrssituation, zu Aufenthaltsqualitäten, der lokalen Ökonomie und zu Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention abgebildet. Die Plakate veranschaulichten, welche Eingaben in den freiraumplanerischen Wettbewerb einbezogen werden können und welche Hinweise, Ideen und Wünsche anderweitig beachtet werden können. An den Stellwänden wurde ausgiebig diskutiert und die bisherigen Eingaben kommentiert. Auf einem weiteren Plakat wurden die zeitlichen Abläufe des Beteiligungsprozesses, des freiraumplanerischen Wettbewerbs und die Entwicklung der verkehrlichen Leitlinie aufgezeigt. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit einer Onlinebeteiligung ermöglicht, in der die Poster über ein moderiertes Miro-Board kommentiert werden konnten.

Vorstellung der verkehrlichen Leitlinie

Im Anschluss an den Rundgang hat das Verkehrsplanungsbüro FISCHER TEAMPLAN die auf der Grundlage ihrer Verkehrsuntersuchungen entwickelte „verkehrliche Leitlinie“ für das Zentrum Marxlohs präsentiert. Das Konzept war mit Spannung erwartet, weil viele der Teilnehmenden sehr unterschiedliche Erwartungen an die

verkehrliche Entwicklung des Stadtteils hatten. Die Verkehrsplaner stellten zusammenfassend folgende Lösung vor (siehe auch Präsentation ab Seite 22):

- 1) die Weseler Straße wird zwischen der Dahlmannstraße und der Wolfsbahntrasse zu einer 20er-Zone mit breiteren Gehwegen bzw. Multifunktionsstreifen
- 2) die Weseler Straße wird ab der Wolfsbahntrasse bis zum Willy-Brandt-Ring zu einer 30er- Zone
- 3) der Radverkehr soll von der Weseler Straße auf eine alternative Radstrecke weggeleitet werden
- 4) auf dem August-Bebel-Platz wird die Verkehrsführung neu geordnet und die Haltestelle wird verlegt. Etwa die Hälfte der Parkplatzfläche fällt zugunsten eines gestalteten Aufenthaltsbereichs weg.

Anschließend gab es einen hohen Diskussionsbedarf. Alle Eingaben wurden dokumentiert. Mehrfach wurden jedoch einige Aspekte angesprochen, die aus der Sicht der Teilnehmenden unbedingt zu berücksichtigen sind und auf die im Rahmen der Veranstaltung eingegangen wurden:

- 1) ein Parkhaus wäre nötig, um die wegfallenden Parkplätze zu ersetzen
- 2) es sollte über die Parkraumbewirtschaftung bzw. Anwohnerparkscheine nachgedacht werden
- 3) ein Parkleitsystem wäre nötig, um den Parksuchverkehr und das Parken in den Seitenstraßen zu verringern
- 4) Aufenthaltsqualität kann nur entstehen, wenn Probleme mit Müll und Ordnung merklich verbessert werden

Es wurde seitens der Stadt Duisburg verdeutlicht, dass diese Forderungen nicht über den freiraumplanerischen Wettbewerb im Rahmen des Teilprojekts 5 zu finanzieren und umzusetzen sind. Diese und weitere Ideen und Maßnahmen zur Verkehrssituation müssten aus Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik heraus initiiert werden, wobei die Stadt Duisburg und das QM Marxloh gerne zur Unterstützung bereitstehen.

Ausblick

Die zahlreichen gesammelten Eingaben aus allen Beteiligungsformaten inklusive der Eingaben während und nach der Dialog- und Informationsveranstaltung werden für die Aufbereitung der Wettbewerbsunterlagen geprüft und berücksichtigt. So können die Teilnehmer*innen des freiraumplanerischen Wettbewerbs bei ihrer Entwurfserstellung auf vielseitige Wünsche und Vorstellungen der Marxloher*innen zurückgreifen. Die Umgestaltung kann so zu einer attraktiven Modernisierung des Stadtbildes, einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität und einer Entzerrung der engen Verkehrssituation an der Weseler Straße führen.

Die verkehrliche Leitlinie wird am 2. November der Bezirksvertretung Hamborn und am 27. November dem Rat der Stadt Duisburg zum Beschluss vorgelegt. Die verkehrliche Leitlinie umfasst nur grundsätzliche Rahmenbedingungen, auf denen ein freiraumplanerischer Wettbewerb ausgelobt werden kann. Die teilnehmenden Architekturbüros werden Perspektiven für die Weseler Str. und den August-Bebel-Platz visualisieren. Diese werden durch ein Preisgericht bewertet und im Anschluss der Öffentlichkeit vorgestellt. Es werden weitere Beteiligungen folgen. Erst wenn die Verwaltung nach diesem Prozess von der Politik per Beschluss zur Maßnahmenumsetzung beauftragt wird, erfolgt die Umsetzungsphase.

Weitere Themen, die nicht wettbewerbsspezifisch sind (z.B. Müll, Image, siehe die Plakate), werden in anderen Projekten, Workshops und Netzwerken aufgegriffen, um gemeinsam mit Bewohner*innen, Akteur*innen, Gewerbetreibenden und allen Interessierten Verbesserungen anzugehen.

Über die nächsten Schritte des Wettbewerbs wird das Quartiersmanagement regelmäßig informieren.